

Regionalwirtschaftliches Programm Pitztal

Leistungsbericht nach zwei erfolgreichen Jahren



Am 13.11.2019 entschied das regionale Fördergremium über 8 weitere Förderungsansuchen. In Summe wurden 119 Förderfälle seit 01.01.2018 im Regionalwirtschaftlichen Programms Pitztal (RWP) behandelt. Über 56 Förderungsansuchen entschied das Fördergremium und davon konnten wiederum 27 Förderungsansuchen mit der Förderauszahlung positiv abgeschlossen werden.

Somit konnte in den ersten beiden Jahren die jährliche Förderung in Höhe von jeweils einer Million Euro zur Gänze ausgeschöpft werden.

Die bewilligten Projekte reichen von den überregional bedeutenden Vorhaben:

- Masterplan LWL-Ausbau im Pitztal,
- Tiroler Steinbockzentrum in St. Leonhard,
- Mühle Ritzenried,
- Luis Trenker Steig,
- Platzbrunnen Wenns,

über die Forcierung nachhaltiger Energiegewinnung (Photovoltaik und Batteriespeicher), Förderung kleiner Beherbergungsbetriebe & Privatvermietung, bis zur Förderung von Gewerbebetrieben innerhalb und außerhalb des Tourismus.

Die vier Talbürgermeister sind sich einig darüber, dass der gemeinsame und talweite Einsatz die Grundlage für diese Leistungsbilanz darstellt und diese Erfahrung die Marschrichtung für die kommenden Jahre vorgibt.

PROGRAMMZIELERREICHUNG NACH ZWEI JAHREN

Neben den beeindruckenden Zahlen kann sich folgende Breitenwirkungen sehen lassen:

Mit der RWP-Förderung konnte ein regionales Investitionsvolumen in Höhe von EUR 15,53 Mio. ausgelöst werden. Zusätzlich konnten weitere Fördermittel in Höhe von EUR 1,36 Mio. in die Region geholt werden.

Darüber hinaus wurden:

- 40 neue Arbeitsplätze geschaffen,
- 316 Arbeitsplätze gestärkt,
- 86 neue Betten geschaffen und 295 Betten qualitätsverbessert.
- Zusätzlich gibt es 13 neue Innovationen/Produkte/Angebote/Dienstleistungen,
- 4 neue Kooperationen und
- erneuerbare Energie im Ausmaß von jährlich 56.775 kWh.

56.775 kWh/a erneuerbare Energie entsprechen:

- 23,7 to jährliche CO₂-Einsparung oder
- EUR 9.084,- jährliche Kosteneinsparung oder
- dem Jahresstromverbrauch von 12,5 Haushalten mit 4 Personen.

In den vergangenen beiden Jahren wurden zusätzlich folgende talweite Initiativen entwickelt:

- Radwegausbau im Pitztal,
- Fördereinreichung LWL-Ausbau im Pitztal,
- Vermarktungsinitiative Pitztal Regional und
- Neubau Schlachtstelle Pitztal.

REGIONALMANAGEMENT
BEZIRK IMST

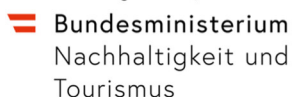
ZVR 9693322
Kirchplatz 8, 6426 Roppen

T +43 (0) 5417 200 18
M info@regio-imst.at

W www.regio-imst.at
www.rm-tirol.at

www.terraraetica.eu
www.freiwilligenzentren-tirol.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



DIGITALISIERUNG UND MOBILITÄT

Parallel zum LWL-Ausbau werden sinnvolle Digitalisierungsmöglichkeiten erarbeitet. Das Pitztal ist Pilotregion für digitale Anwendungen beim transnationalen Projektes Smart Villages. In diesem Rahmen und in Zusammenarbeit mit der Standortagentur Tirol und dem Amt der Tiroler Landesregierung wird das Thema Digitalisierung anhand von Einzelprojekten umgesetzt.

Mittlerweile ist bei allen Internetauftritten der Talgemeinden das Informations-Werkzeug Gem2Go eingerichtet. Dieses Werkzeug unterstützt die Gemeindekommunikation und informiert aktiv registrierte Gemeindebürger*innen. In einem weiteren Schritt werden alle damit betrauten Gemeindemitarbeiter*innen vernetzt und ein aktiver Erfahrungsaustausch gefördert.

Der Weg zur Smarten Region wird im Rahmen eines weiteren Projektes begleitet. Aufbauend auf die bestehenden personellen und infrastrukturellen Ressourcen und in Abstimmung mit den Erfordernissen, wird ein Umsetzungsmodell für die Pilotprojekt entwickelt.

Die Mitfahrborse ummadum ist ein Tiroler Start-up-Unternehmen und trägt neben der Koordinierung von Mitfahrgelegenheiten zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung bei. Die Einführung von ummadum im Pitztal erfolgt im Frühjahr 2020 und wird durch die Klima- & Energie-Modellregion Energiebündel Imst mit 70% gefördert.

WICHTIG

Es muss an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass vor Projektbeginn ein Förderungsansuchen einzubringen ist. Dabei werden Auftragserteilungen, Bestellungen oder bauliche Eigenleistungen schon als Projektbeginn angesehen! Planungsleistungen sind davon ausgenommen.

Projekte kleiner Beherbergungsbetriebe / Privatvermietung müssen zusätzlich die Besichtigung des Ausgangszustandes durch das Land Tirol abwarten!

DIGITALE EINREICHUNG

Ab 2020 sind Förderungsansuchen digital beim Amt der Tiroler Landesregierung online einzureichen.

Allgemeine Fördereinreichung online einreichen unter ->

<https://portal.tirol.gv.at/FormsWeb/fr/tirol/101/new?empfaengerGvOuid=AT:L7:LVN:114200>

Einreichung für den Bereich "Unterstützung für kleine Beherbergungsbetriebe / Privatvermietung" unter ->

<https://portal.tirol.gv.at/FormsWeb/fr/tirol/129/new?empfaengerGvOuid=AT:L7:LVN:114200>

Für weitere Projekte, Investitionsvorhaben und Ideen stehen wir gerne zur Verfügung. Es können jederzeit Beratungstermine mit der Programm-Geschäftsstelle im Regionalmanagement Bezirk Imst in Roppen vereinbart und laufend Förderungsansuchen online eingebracht werden. Nähere Informationen unter <https://www.region-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/regionalwirtschaftliches-programm-pitztal/>.